

### Inflation steigt im Juli 2020 auf 1,7%

**Wien**, 2020-08-19 – Die Inflationsrate für Juli 2020 lag bei 1,7% (Juni 2020 1,1%). Ausschlaggebend für diesen Anstieg war u. a. die Entwicklung der Preise für Bekleidung. "Nach spürbar günstigeren Preisen bei der Mode im Mai und Juni fiel der übliche Schlussverkauf im Juli deutlich weniger ausgeprägt aus als in den letzten Jahren. Dadurch war Kleidung im Juli verglichen mit dem Vorjahr merklich teurer. Zusätzlich wirkten die Treibstoffpreise weniger preisdämpfend als zuletzt", erläutert Statistik-Austria-Generaldirektor Tobias Thomas. Die größten Preistreiber blieben erneut Wohnung, Wasser und Energie, gefolgt von Restaurants und Hotels. Die Senkung der Mehrwertsteuer für Gastronomie, Beherbergung, Kultur sowie Publikationen ab 1. Juli hatte keinen spürbaren Effekt auf die Entwicklung der Verbraucherpreise in diesen Bereichen.

Der Indexstand des Verbraucherpreisindex 2015 (VPI 2015) lag für Juli 2020 bei 108,2. Gegenüber dem Vormonat Juni 2020 stieg das durchschnittliche Preisniveau laut Statistik Austria um 0,2%.

Wie im Juni betrafen die Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 vor allem den Reise- und Unterhaltungsbereich und beeinflussten hier in geringem Ausmaß die Berechnung der Juli-Inflationsrate (Details siehe unter "Informationen zur Methodik").

#### Preissteigerungen für Wohnen und Restaurants verantworteten die Hälfte der Inflation

Die Preisanstiege für **Wohnung, Wasser, Energie** (+2,3%) beeinflussten die Inflationsrate mit +0,47 Prozentpunkten und erwiesen sich damit als stärkster Preistreiber im Jahresvergleich. Mieten stiegen insgesamt um 4,1% (Einfluss: +0,22 Prozentpunkte). Die Instandhaltung von Wohnungen verteuerte sich durchschnittlich um 3,1% (Einfluss: +0,20 Prozentpunkte). Haushaltsenergie kostete durchschnittlich um 0,7% weniger (Einfluss: -0,03 Prozentpunkte), wozu vor allem niedrigere Heizölpreise beitrugen (-25,5%; Einfluss: -0,14 Prozentpunkte). Auch Gas wurde günstiger (-1,2%). Die Preise für Strom hingegen stiegen deutlich (+5,5%; Einfluss: +0,11 Prozentpunkte), jene für feste Brennstoffe und Fernwärme kaum (+0,4% bzw. +0,2%).

In **Restaurants und Hotels** musste durchschnittlich um 3,3% mehr bezahlt werden (Einfluss: +0,42 Prozentpunkte). Nahezu allein verantwortlich dafür waren Teuerungen bei Bewirtungsdienstleistungen (insgesamt +3,7%; Einfluss: +0,41 Prozentpunkte). Beherbergungsdienstleistungen kosteten um 0,4% mehr.

**Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke** wurden durchschnittlich um 2,6% teurer (Einfluss: +0,31 Prozentpunkte), wofür überwiegend die Preisentwicklung der Nahrungsmittel (insgesamt +2,6%; Einfluss: +0,27 Prozentpunkte) den Ausschlag gab: Fleisch kostete um 4,9% mehr (Einfluss: +0,12 Prozentpunkte) und Obst um 6,4%. Die Preise für Milch, Käse und Eier insgesamt stiegen um 2,5%, jene für Brot und Getreideerzeugnisse um 1,6% sowie jene für Gemüse um 1,5%. Alkoholfreie Getränke verteuerten sich um 2,5%.

Für **Bekleidung und Schuhe** bezahlte man durchschnittlich um 3,5% mehr (Einfluss: +0,16 Prozentpunkte). Im Juni hatten sie sich noch um 1,7% verbilligt (Einfluss: -0,08 Prozentpunkte). Bekleidungsartikel verteuerten sich merklich (Juli: +4,1%; Einfluss: +0,12 Prozentpunkte; Juni: -2,3%; Einfluss: -0,07 Prozentpunkte). Schuhe kosteten im Juli um 2,4% mehr (Juni: -0,5%).

**Nachrichtenübermittlung** verbilligte sich durchschnittlich um 2,0% (Einfluss: -0,04 Prozentpunkte). Mobiltelefone kosteten um 9,1% weniger (Einfluss: -0,03 Prozentpunkte), die Ausgaben für Telefon- und Telefaxdienste gingen um 0,7% zurück.

Die Preise für **Verkehr** sanken durchschnittlich um 2,5% (Einfluss: -0,33 Prozentpunkte). Treibstoffe verbilligten sich insgesamt um 15,3% (Einfluss: -0,50 Prozentpunkte), merklich weniger als noch im Juni (-18,2%; Einfluss: -0,57 Prozentpunkte). Auch für Flugtickets musste weniger bezahlt werden (-9,7%; Einfluss: -0,05 Prozentpunkte). Neue Kraftwagen hingegen verteuerten sich durchschnittlich um 4,0% (Einfluss: +0,09 Prozentpunkte) und Reparaturen privater Verkehrsmittel um 3,8% (Einfluss: +0,06 Prozentpunkte).

### **Inflation Juli 2020 gegenüber Juni 2020: +0,2%**

**Hauptpreistreiber** im Vergleich zum Vormonat Juni 2020 waren höhere Preise für Beherbergungsdienstleistungen (durchschnittlich +7,2%; Einfluss: +0,10 Prozentpunkte). Als **Hauptpreisdämpfer** im Vergleich zum Vormonat zeigten sich die Ausgaben für Bekleidungsartikel, deren Preise aufgrund des Sommerschlussverkaufs durchschnittlich um 9,2% fielen (Einfluss: -0,29 Prozentpunkte).

### **Teuerung laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex liegt im Juli 2020 bei 1,8%**

Der Indexstand des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015) lag im Juli 2020 bei 108,18. Die harmonisierte Inflationsrate betrug 1,8% und war somit um 0,1 Prozentpunkte höher als der VPI. Der Unterschied beruht auf Gewichtungsunterschieden zwischen VPI und HVPI (siehe Informationen zur Methodik). Preisanstiege in Restaurants und Hotels sowie bei Bekleidung (jeweils höhere Gewichtungsanteile im HVPI als im VPI) erhöhten den HVPI deutlich stärker als den VPI. Teuerungen für die Instandhaltung und Reparatur von Wohnungen (geringere Gewichtungsanteile im HVPI als im VPI) hingegen verminderten den HVPI gegenüber dem VPI.

### **Teuerung beim täglichen Einkauf höher als Gesamtinflation, Wocheneinkauf erneut billiger**

Das Preisniveau des **Mikrowarenkorbs**, der überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen oder den Kaffee im Kaffeehaus enthält und den täglichen Einkauf widerspiegelt, stieg im Jahresvergleich um 3,9% (Juni +3,6%).

Das Preisniveau des **Miniwarenkorb**s, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe enthält, ging im Jahresabstand um 1,0% zurück (Juni -1,7%).

**Weitere Informationen** zum VPI und HVPI, HVPI-KS sowie zum aktuellen Warenkorb und zur Gewichtung, zur Revision und zu den verketteten Indexreihen finden Sie auf unserer Webseite.

Den Wertsicherungsrechner mit und ohne Schwellenwert finden Sie unter: Wertsicherungsrechner.

Unser persönlicher Inflationsrechner erlaubt es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Für den VPI wird seit Jänner 2016 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2015 veröffentlicht. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2015 (VPI 2015) wird für das Basisjahr 2015 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird seit Jänner 2016 ebenfalls auf Basis 2015 veröffentlicht.

**Marginale Auswirkungen der Maßnahmen gegen die Ausbreitung von COVID-19 auf die Erstellung der Juli-Inflationsrate:**

Wie im Vormonat mussten auch im Juli 2020 nur für wenige Warenkorbpositionen Preise imputiert werden. Die Empfehlungen des Statistikamtes der Europäischen Union Eurostat zur Erstellung von Verbraucherpreisindizes wurden dabei berücksichtigt.

Eine Fortschreibung mit der Gesamtinflationsrate aller erhältlichen Waren und Dienstleistungen erfolgte bei folgenden Positionen: Eintritt für Fußballspiel, Karten für Musik- und Sprechtheater, Discoeintritt inkl. Getränk, Schulsportwoche. Eine Fortschreibung mit saisonalem Muster erfolgte bei folgenden saisonalen Dienstleistungen: Ausflugsbus, Buspauschalreisen im Ausland, Städteflug, Flugpauschalreisen. Die Inflationsrate der Flugtickets wurde mit den Preisen aller verfügbaren Destinationen errechnet. Insgesamt waren im Juli, gemessen an ihrem Gewicht, noch etwa 4,1% der zu erhebenden Preise für Waren und Dienstleistungen von nicht zu ersetzenden Erhebungsausfällen betroffen.

Eine ausführliche Dokumentation der verwendeten Methoden und Imputationen findet sich auf der Webseite von Statistik Austria.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

**Einfluss** = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsrate zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der vergleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

**Unterschiede VPI/HVPI:**

1) Gewichtungsunterschiede aufgrund der EU-Verordnung Nr. 1114/2010: Seit Jänner 2012 müssen für den HVPI aus Vergleichsgründen die Daten der Konsumrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung als Gewichtung verwendet werden. Dadurch erhielten beispielsweise im HVPI Bekleidung und Schuhe ein deutlich höheres Gewicht als im VPI, Pauschalreisen hingegen ein deutlich niedrigeres.

2) Gewichtungsunterschiede aufgrund unterschiedlicher Konzepte: Die motorbezogene Versicherungssteuer und Glücksspiele sind nur im VPI enthalten. Die Ausgaben ausländischer Touristinnen und Touristen sind nur im HVPI enthalten. Deshalb sind Treibstoffe, Flugtickets, Bewirtungs- und Beherbergungsdienstleistungen im HVPI höher gewichtet als im VPI. Bei Versicherungsdienstleistungen werden sowohl im HVPI als auch im VPI die von den Haushalten gezahlten Brutto-Prämien für die monatliche Preismessung herangezogen. In der VPI-Gewichtung sind Versicherungsdienstleistungen mit dem Brutto-Anteil berücksichtigt, im HVPI-Gewichtungsschema abzüglich der Schadenzahlungen der Versicherungen an die privaten Haushalte (Netto-Konzept). Im HVPI ist die Instandhaltung von Wohnungen geringer gewichtet als im VPI.

**Saisonale Produkte:** Aufgrund der EU-Verordnung Nr. 330/2009 wird für Saisonprodukte wie Obst, Gemüse, Fisch, Bekleidung und Schuhe die Preisentwicklung in den außersaisonalen Zeiträumen mithilfe der durchschnittlichen Preisentwicklung aller Produkte bzw. der restlichen Saisonprodukte derselben Produktgruppe geschätzt. Die Anwendung dieser Methoden ist für den HVPI verpflichtend, für den VPI wird aus Konsistenzgründen analog vorgegangen.

**ECOICOP:** Die ECOICOP 5-Steller liegen auch für den HVPI-CT auf Basis 2015=100 rückwirkend ab 12/2014 vor. Weiters wurden in der Eurostat-Datenbank die ECOICOP 5-Steller für den HVPI auf Basis 2015=100 rückwirkend ab 12/2012 publiziert.

**Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und COICOP<sup>1)</sup>-Hauptgruppen<sup>8)</sup>**

Index/Aggregat	Veränderung			Einfluss		Index	
	Juli 2020/ Juli 2019	Juli 2020 / Juni 2020	Juni 2020/ Juni 2019	Juli 2020 / Juli 2019	Juli 2020 / Juni 2020	Juli 2020 <sup>2)</sup>	Juni 2020 <sup>3)</sup>
	+/- %			+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2015	
<b>Verbraucherpreisindex 2015 (gesamt)</b>	<b>1,7</b>	<b>0,2</b>	<b>1,1</b>	-	-	<b>108,2</b>	<b>108,0</b>
Mikrowarenkorb (tägliches Einkauf; Basis 2015)	3,9	0,4	3,6	-	-	112,8	112,4
Miniwarenkorb (wöchentlicher Einkauf; Basis 2015)	-1,0	0,7	-1,7	-	-	107,1	106,4
Index ohne Saisonwaren 2015	1,7	0,2	1,1	-	-	108,3	108,1
Index der Saisonwaren 2015	5,5	-0,1	4,6	-	-	104,6	104,7
Index für den privaten Pkw-Verkehr 2015 <sup>5)</sup>	-2,5	0,7	-3,3	-	-	101,8	101,1 <sup>4)</sup>
<b>Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2015<sup>6)</sup></b>	<b>1,8</b>	<b>-0,1</b>	<b>1,1</b>	-	-	<b>108,18</b>	<b>108,25</b>
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2015 <sup>7)</sup>	3,4	1,4	1,1	-	-	109,61	108,12
<b>COICOP-Hauptgruppen (VPI) 2015</b>							
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2,6	0,1	2,8	0,305	0,011	108,8	108,7 <sup>4)</sup>
02 Alkoholische Getränke und Tabak	0,3	-0,5	0,9	0,011	-0,014	110,5	111,0 <sup>4)</sup>
03 Bekleidung und Schuhe	3,5	-8,0	-1,7	0,158	-0,360	94,4	102,6
04 Wohnung, Wasser, Energie	2,3	0,2	2,3	0,468	0,040	110,5	110,3
05 Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	1,4	0,6	0,2	0,104	0,040	106,2	105,6 <sup>4)</sup>
06 Gesundheitspflege	2,2	0,3	1,4	0,133	0,020	109,4	109,1
07 Verkehr	-2,5	0,3	-3,1	-0,333	0,040	102,0	101,7
08 Nachrichtenübermittlung	-2,0	0,6	-2,5	-0,042	0,011	88,7	88,2
09 Freizeit und Kultur	2,0	1,7	1,9	0,225	0,190	109,7	107,9 <sup>4)</sup>
10 Erziehung und Unterricht	2,0	0,1	2,2	0,025	0,002	110,0	109,9
11 Restaurants und Hotels	3,3	1,4	3,0	0,418	0,171	117,7	116,1
12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen	2,6	0,4	2,1	0,229	0,029	109,6	109,2 <sup>4)</sup>
<p>Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. – 1) Classification Of Individual Consumption by Purpose – Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik. – 2) Vorläufige Zahlen. – 3) Endgültige Zahlen. – 4) Korrigierter Wert. – 5) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ, der Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst und des ÖAMTC berechnet. – 6) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbrauchsangaben der privaten Haushalte (HFMCE). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015). – 7) Die Berechnung des HVPI-KS erfolgt im Auftrag von Eurostat. – 8) Ein geringer Teil der Indexwerte im Juli 2020 basieren auf hauptsächlich bzw. vollständig imputierten Preisen. Für weitere methodische Informationen zu den verwendeten Fortschreibungsverfahren beim Verbraucherpreisindex im Juli 2020 siehe Dokument "<a href="#">Informationen zur Methodik – Juli</a>" auf der Statistik-Austria-Website.</p>							

**Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im Juli 2020 gegenüber dem Vorjahr**

Indexposition <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber Juli 2019	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
<b>Preistreiber</b>		
Wohnungsmiete, alle Kategorien	4,1	0,222
Elektrischer Strom, Arbeitspreis/Tag	5,7	0,087
Seilbahnen und Lifte	9,1	0,043
Matratze	28,9	0,041
Betriebskosten, Mietwohnung	1,5	0,032
<b>Preisdämpfer</b>		
Dieseltreibstoff	-14,6	-0,299
Superbenzin	-16,7	-0,206
Heizöl extra leicht, Großabnahme	-25,5	-0,138
Flugticket	-9,7	-0,047
Mobiltelefongerät	-9,1	-0,031

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte sowie ohne hauptsächlich bzw. vollständig imputierte Indexpositionen (siehe Dokument "[Informationen zur Methodik – Juli](#)" auf der Statistik-Austria-Website).

**Tabelle 3: Wichtigste Preisänderungen im Juli 2020 gegenüber dem Vormonat**

Indexposition <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber Juni 2020	Einfluss auf Vormonatsveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
<b>Preistreiber</b>		
Übernachtung im Ausland	24,3	0,064
Dieseltreibstoff	2,7	0,044
Wohnungsmiete, alle Kategorien	0,7	0,036
Superbenzin	3,2	0,030
Fast Food	13,0	0,027
<b>Preisdämpfer</b>		
Innerstädtischer Verkehr, Monatszusatzmarke	-19,0	-0,015
Flugticket	-2,3	-0,010
Brillenfassung	-5,1	-0,008
Blumen	-4,6	-0,007
DVD-Film	-8,1	-0,006

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte sowie ohne hauptsächlich bzw. vollständig imputierte Indexpositionen (siehe Dokument "[Informationen zur Methodik – Juli](#)" auf der Statistik-Austria-Website).

**Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2015 nach COICOP<sup>1)</sup>**

Sonderaggregate, Güter und Dienstleistungen		Veränderung		Einfluss		Index	
		Juli 2020/ Juli 2019	Juli 2020 / Juni 2020	Juli 2020 / Juli 2019	Juli 2020 / Juni 2020	Juli 2020 <sup>2)</sup>	Juni 2020 <sup>3)</sup>
		+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2015	
A,E,F,S	<b>GESAMTINDEX (VPI)</b>	1,7	0,2	-	-	108,2	108,0
A,E,F	<b>Güter</b>	0,8	-0,5	0,391	-0,267	104,5	105,0
A,E	<b>Industriegüter und Energie</b>	0,3	-0,7	0,076	-0,264	102,6	103,3
A	<b>Industriegüter</b>	2,2	-1,1	0,613	-0,328	104,0	105,2
A1	Kurzlebige Industriegüter	2,5	-0,1	0,244	-0,006	108,1	108,2
A2	Halbdauerhafte Industriegüter	2,1	-4,6	0,162	-0,367	97,8	102,5
A3	Dauerhafte Industriegüter	2,0	0,5	0,207	0,045	104,4	103,9
E	<b>Energie</b>	-7,1	1,0	-0,537	0,064	96,9	95,9
E1	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	2,9	-0,1	0,106	-0,006	104,2	104,3
E2	Mineralölprodukte	-16,7	2,3	-0,643	0,070	89,2	87,2
F	<b>Lebensmittel, Tabak, Alkohol</b>	2,1	-0,1	0,315	-0,003	109,2	109,3
F1	Verarbeitete Lebensmittel und Alkohol	1,1	0,0	0,120	0,003	108,7	108,7
F2	Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	3,1	-0,6	0,076	-0,012	108,3	108,9
F3	Fleisch- und Wurstwaren	4,9	0,2	0,120	0,006	112,2	112,0
S	<b>Dienstleistungen</b>	2,6	0,9	1,290	0,447	112,4	111,4
S1	Verkehrsdienstleistungen	1,5	-0,1	0,111	-0,007	108,6	108,7
S2	Dienstleistungen zur Wohnung	3,0	0,3	0,377	0,037	113,7	113,4
S3	Reisen und Unterkunft	2,4	8,2	0,095	0,306	116,7	107,9
S4	Restaurants und Dienstleistungen (Freizeit)	3,2	0,4	0,526	0,071	115,8	115,3
S5	Kommunikations- dienstleistungen	-0,7	0,4	-0,012	0,007	91,2	90,8
S6	Dienstleistungen zu Gesundheit, Erziehung, Sozialschutz sowie sonstige Dienstleistungen	2,6	0,5	0,192	0,033	110,5	110,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. –1) Ein geringer Teil der Indexwerte im Juli 2020 basieren auf hauptsächlich bzw. vollständig imputierten Preisen. Für weitere methodische Informationen zu den verwendeten Fortschreibungsverfahren beim Verbraucherpreisindex im Juli 2020 siehe Dokument "[Informationen zur Methodik – Juli](#)" auf der Statistik-Austria-Website. 2) Vorläufige Zahlen. – 3) Endgültige Zahlen.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Volkswirtschaft, Statistik Austria:  
Mag. Michaela MAIER, Tel. +43 (1) 71128-7187 bzw. [michaela.maier@statistik.gv.at](mailto:michaela.maier@statistik.gv.at)

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777  
[presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)  
© STATISTIK AUSTRIA